



40 JAHRE TSCHERNOBYL

**MITTWOCH, 29. APRIL 2026, 18.15 UHR
AN DER UNIVERSITÄT 7, U7/01.05**

Eine Katastrophe, die erst verheimlicht werden sollte, aber dann weltweit die Medien beherrscht hat. Ein Durchbruch für die Politik von Glasnost, der neuen Offenheit unter Michail Gorbatschow, in der Sowjetunion. Eine Herausforderung für Ost und West, weil die radioaktive Wolke keine Grenzen kannte.

Die Diskussion greift auf Zeitzeugnisse zurück und behandelt die Folgen aus verschiedenen Perspektiven.

**Sandra Birzer (Slavische Sprachwissenschaft)
Daniel Göler (Geographie)
Johannes Grotzky (Slavistik/Medien)
Thomas Wabel (Evangelische Theologie)
Christian Zehnder (Slavische Literaturwissenschaft)**

Moderation: Monika Heupel (Politikwissenschaft)